



Mehr Sicherheit in der Arbeitsfliegerei

Weltweit Dienstleistungen und Produkte rund um den Helikopter in Schweizer Qualität anzubieten, das ist das Ziel von Swiss Rotor Solutions AG (SRS). 2013 gegründet, erregt das Unternehmen bereits mit einer ersten eigenen Entwicklung – dem Maximum Pilot View Kit – Aufsehen. CEO und Pilot Thomas Bolzli erklärt im Interview das Prinzip, zieht eine erste Bilanz und wirft einen Blick in die Zukunft.

Interview: Patricia Andrighetto

AeroRevue: *Thomas Bolzli, Swiss Rotor Solutions AG ist ein junges Unternehmen in der Branche. Erklären Sie kurz den Zweck der Firma.*

Thomas Bolzli: Die Unternehmung ist zwar jung, verfügt aber über sehr erfahrene Branchen-Profis. Verwaltungsrats-Präsident Erwin Gyger ist seit 30 Jahren erfolgreich als Unternehmer tätig. Mit CTO Erich Imboden haben wir einen technischen Spezialisten sowohl für Flächenflugzeuge als auch für Hubschrauber an Bord. COO Patrick Andri ist ausgebildeter Projektleiter mit Führungserfahrung von internationalen Grossprojekten. Ich selber, CEO, bin seit 20 Jahren in Managementpositionen im Bereich Helikopter sowie als Transportpilot, Instruktor und Examiner tätig und kann auf eine Flugerfahrung von über 9000 Stunden zurückgreifen. Swiss Rotor Solutions AG wurde mit dem Zweck gegründet, weltweit Dienstleistungen und Produkte rund um den Helikopter in Schweizer Qualität und Zuverlässigkeit anzubieten und es damit Helikopter-Unternehmungen zu ermöglichen, höchste Effizienz und Sicherheit im Betrieb zu erlangen.

Welche Dienstleistungen umfasst das Portfolio von Swiss Rotor Solutions?

Unser Angebot lässt sich grob in die zwei Bereiche «Services» und «Produkte» einteilen. Zum Bereich Services: Die Schweizer Heli-Branche hat sich im Bereich Aussenlasttransporte und Montagen mit

Hubschraubern über die letzten Jahrzehnte ein enormes Knowhow erarbeitet. Nach diesem Wissen besteht eine grosse Nachfrage im weltweit wachsenden Markt der Transportfliegerei. Und eben dieses Fachwissen gilt es zu vermarkten.

Durch den allgemein hohen Level in den Schweizer Helikopter-Unternehmungen sind aber auch die Bedürfnisse an das Equipment ständig gestiegen. Die Schweizer Heli-Industrie hat dafür hochprofessionelle Antworten gefunden, zum Beispiel Lasthaken, Drehgelenke, Transportleinen und vieles mehr. Neben den SRS-eigenen Entwicklungen wie dem Maximum Pilot View Kit (MPVK) wollen wir Schweizer Produkte durch das weltweite Netzwerk und Marketing bekannt machen und vermarkten. SRS betreibt demnach keine eigenen Helikopter, sondern bietet mit Services und Produkten anderen Unternehmen Lösungen für ihre Bedürfnisse an. Alle unsere Angebote drehen sich um eine Spezialkompetenz: die Transportfliegerei mit Hubschraubern.

Sie haben das Maximum Pilot View Kit erwähnt. Was ist darunter zu verstehen?

Das Maximum Pilot View Kit für den AS350 Ecureuil ist unsere aktuell grösste eigene Entwicklung. Ziel des Projektes, das unter dem Motto «perfect visibility» läuft, ist es, eine maximale Sicht für den Piloten bei Aerial Work zu erreichen. Mit dem MPVK wird eine

bemerkenswerte Verbesserung der Sicht nach unten um den Faktor 10 erreicht! Der Nutzen liegt auf der Hand: operationelle Sicherheit, verbesserte Effizienz, keine gesundheitlichen Beschwerden dank einer komfortablen Sitzposition des Piloten. Gemäss Aussagen von Versicherungsexperten wird zudem dank des massiv verbesserten Sichtfeldes durch das MPVK die Sicherheit deutlich erhöht, was eine Versicherungsprämienreduktion von bis zu 15 Prozent mit sich ziehen könnte. Der Operator erhält mit dem MPVK also eine umfassende, durchdachte, sichere und funktionale Lösung.

Welche Zertifizierungen werden für das MPVK angestrebt?

Die Modifikation wird von der EASA als Supplemental Type Certificate, also eine Typenzulassung für Änderungen oder Zusatzausrüstung eines Luftfahrzeuges, zertifiziert sowie FAA und TCCA validiert. Das Kit wird mit einem EASA Form 1 für alle AS350 Helikopter verfügbar sein. Das EASA STC wird im Oktober 2015 erwartet. Die Installation des MPVK kann grundsätzlich von jedem Part 145 Maintenance-Betrieb durchgeführt werden. In Bearbeitung ist der Aufbau eines weltweiten Netzes von qualifizierten Installationspartnern. Insbesondere auch für die Sicherstellung der sofortigen Lieferung von Ersatzteilen bei Bedarf.

Stellen Sie bereits eine Nachfrage nach dem Produkt fest?

Wir freuen uns über diverse erste Bestellungen namhafter Kunden wie beispielsweise der Air Zermatt. Das MPVK-Mockup wurde zudem an der diesjährigen HAI-EXPO in Orlando, am Mockup Event in Thun sowie am Air-Glacier-Jubiläums-Anlass in Lauterbrunnen präsentiert und stiess jeweils auf grosses Interesse. Vorgesehen ist auch die Präsenz an der EFA in Prag sowie an der HeliTech in London. Im Weiteren ist geplant, sobald der Prototyp (AS350B3 der Air Glacier) bereitsteht, was voraussichtlich im Juli der Fall sein wird, im Alpenraum Testflüge für potenzielle Kunden durchzuführen.

Die Infrastruktur von SRS umfasst lediglich je ein Office in Zweisimmen und in Frauenfeld. Wo und auf welche Weise erfolgt die Produktion der Entwicklungen?

Für unsere eigenen Entwicklungen evaluieren wir passende Partner. SRS hat kein eigenes Design Organisation Approval (DOA), welches notwendig ist, um Luftfahrt-Zertifizierungen zu beantragen. Auch für die Produktion werden passende Unternehmungen gesucht. SRS ist es jedoch wichtig, die Führung der Projekte selber in der Hand zu haben, damit Qualität, Termine und Kosten eingehalten werden.

Ist vorgesehen, das Maximum Pilot View Kits auch für andere Heli-Typen zu modifizieren?

Das ist zum heutigen Zeitpunkt noch offen. Unser Bestreben ist es aber, die Transportfliegerei sicherer, effizienter und für die Crew gesünder zu machen.

Abschliessend noch zwei, drei Worte über die Zukunft von SRS?

Weitere ausgesprochen innovative Entwicklungs-Ideen stehen bereit; diese werden jedoch erst angepackt, wenn das MPVK zur vollen Zufriedenheit der Kundschaft im Markt integriert ist – die Strategie heisst Wachstum innerhalb unserer Möglichkeiten und nicht um jeden Preis.

Thomas Bolzli, herzlichen Dank für das Gespräch. ◀



Mehr operationelle Sicherheit, gesünder für den Piloten: Mit dem Maximum Pilot View Kit (MPVK) erhöht sich die vertikale Sicht gegenüber dem herkömmlichen Bodenfenster um das Zehnfache. Bild links: Blick von unten ins Cockpit durch das Bodenfenster als Bestandteil des MPVK. | Davantage de sécurité opérationnelle, travail plus sain pour le pilote: le Maximum Pilot View Kit (MPVK) décuple la visibilité verticale par rapport à la fenêtre classique de plancher. Image de gauche: Vue d'en bas dans le cockpit à travers la fenêtre de plancher, élément intégrant du MPVK.